



DER STUMME DIENER

von Harold Pinter

Inszenierung: Raphael Bachmann
Spiel: Raphael Bachmann
Patrick Bardelli

eine Produktion von Bachmann & Bardelli Basel

Zwei Männer, Ben und Gus, betreten einen Kellerraum. Seit Jahren werden sie als Handlanger einer anonymen Organisation in irgendeine Stadt abkommandiert und müssen in einem leeren Zimmer ein namenloses Opfer erwarten, das ohne Kommentar mit zielsicheren Schüssen niedergestreckt wird: glatte Arbeit und auskömmlicher Lohn! Die Eintönigkeit ihres Wartens ist ganz mit den Klischees der alltäglichen banalen Verrichtungen ausgefüllt: Wortgeplänkel über Zeitungsmeldungen und Krickett, die ärgerliche Suche nach einer Zigarette, das Lamentieren um die Wasserspülung, die nicht funktioniert.

Gus, rätselt über den Sinn ihrer Tätigkeit, fühlt mit den Opfern und begehrt dagegen auf, nur willenslose Funktion, perfekte Mordmaschine ohne Entscheidung und Vorbehalt zu sein.

Ben ist längst im sturen Weitermachen erstarrt.

Ein Speisenaufzug, ein sogenannter "stummer Diener", fährt auf und ab. Durch Zettel werden ausgesuchte Speisen gefordert, die von den beiden Eingeschlossenen unmöglich beschafft werden können.

Sie flüchten sich in das mechanische Durchpauken der Vorschriften. Ein starkes, beklemmendes, mit zum Teil absurdem, feinem Humor gespicktes kleines Kammerspiel.